

# Lieder zum einhundertneunundsechzigsten Montagsgebet am 3.6.2019

Er schwebt hin-auf, der Got - tes - sohn, zu tei-len sei - nes  
Er kommt als Sie - ger aus dem Streit, ist an-ge - tan mit

1. Va - ters Thron.  
Herr-lich - keit. Mit Sie-ges-ge - tüm-mel jauchzt auf nun, ihr

Him-mel! Mit Ju - bel-ak - kor - den er - öff - net die Pfor-ten!

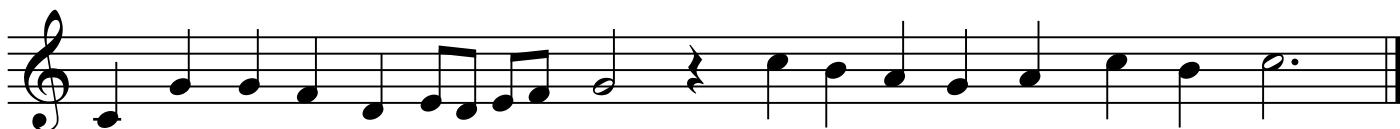
Em-pfan-get mit hei-li-gen, himm-li-schen Chö - ren den

Star - ken im Kam - pfe, den Kö - nig der Eh - ren!

2. Er zieht hochherrlich bei euch ein und gibt dem Himmel neuen Schein.  
Vor seiner hehren Göttlichkeit neigt staunend sich die Ewigkeit.  
O sehet ihn sitzen umleuchtet von Blitzen,  
umstrahlet von Sonnen in ewigen Wonnen!  
Er lenkt nun mit Gott, daß er gänzlich ihm gleiche,  
der himmlischen Herrlichkeit ewige Reiche.
3. Betrübt euch, meine Augen nicht, weil hier euch nun der Herr gebricht;  
wie bald, wie bald wird es geschehn, daß ihr ihn werdet wiedersehn!  
Die Stätt' zu bereiten, uns ewig zu weiden  
mit himmlischen Freuden, drum wollte er scheiden:  
Bald wird er mit tausendmal Tausenden kommen,  
viel herrlicher als er jetzt Abschied genommen!
4. Lob bring ich dir, mein Jesus, dar, der du hinaufschwebst wunderbar.  
Zieh auch mein Herz hinauf zu dir, daß es dort weile für und für!  
Daß einst, wenn ich werde verlassen die Erde,  
auf Cherubimsschwingen ich mög zu dir dringen  
und ewiglich könne, zum Himmel erhoben,  
an deinem Triumph mich freuen – dich loben!



Im Him-mel hoch ver-herr-licht ist, der Völ-ker Hei-land Je-sus Christ.



Er-höht in sei-nes Va-ters Reich, ist er bei sei-nem Volk zu-gleich.

2. Er macht stets neu sich offenbar in seiner Zeugen großer Schar.  
Er sendet sie in alle Welt, von seines Geistes Licht erhellt.

3. Soweit die Welt sich zu ihm kehrt, wird sie vollendet und verklärt.  
Drum laßt uns leben in der Zeit für Gottes Reich der Herrlichkeit.



Em - ma - nu - el, du star - ker Held,  
Im Sie - ge ü - ber Tod und Schmerz



Er - lö - ser die - ser Sün - den - welt,  
ent-schwebst du heu - te him - mel - wärts



dein Werk ist nun voll - en - det!  
zu Gott, der dich ge - sen - det. Mäch - tig, präch - tig!



Kei - ne Lei - den, Him - mels - freu - den beut am Thro - ne



Gott, der Va - ter, dir, dem Soh - ne.

2. Es huld'gen dir die Seraphim, es beugen sich die Cherubim,  
die Himmel jubelnd loben. Du hast das große Werk vollbracht  
und siegend hier der Hölle Macht gebrochen und zerstoben.  
Heilig! heilig! Heilig! rufen an den Stufen dort am Throne  
alle dir, dem Gottessohne.

3. Du Schutz und Hort im Weltenall, du Kirchenhaupt all überall,  
 du Erstling sel'ger Brüder! Gib unserm Glauben Festigkeit  
 und stärke uns zur Prüfungszeit als deines Leibes Glieder!  
 Demut, Wehmut füllt die Sünder, die als Kinder du erkaufet  
 und im Heil'gen Geist getauftet.

Lob - sin - get Chri - sten - zun - gen: Der Hei - land, Got - tes Sohn, hat  
 sich em - por - ge - schwun - gen zu sei - nes Va - ters Thron. Wie  
 sieg - reich hat ge - en - det der Kampf der Lei - dens - zeit, wie  
 hat sich nun ge - wen - det die Schmach in Herr - lich - keit!

2. Verherrlicht sieht er nieder auf's Kreuz, der große Held;  
 er hört die Freudenlieder der nun erlösten Welt.  
 Dort ist ihm jetzt gegeben vom Vater alle Macht,  
 dem Retter, der uns Leben und Trost und Heil gebracht.
3. Erfüllt ist aller Hoffen, erworben unser Heil,  
 der Himmel steht nun offen und wird des Frommen Teil.  
 Wenn wir den Kampf bestehen in dieser Pilgerzeit,  
 dann lohnt in jenen Höhen uns ew'ge Seligkeit.
4. Nun dürfen wir nicht beben auf rauher Dornenbahn;  
 es bricht nach diesem Leben ein ew'ger Morgen an.  
 Für Leiden, die uns drücken in dieser Prüfungszeit,  
 wird ewig uns beglücken des Himmels Herrlichkeit.
5. Laßt uns denn standhaft wandeln des Christen frommen Pfad,  
 gut, recht und heilig handeln, getreu in Wort und Tat.  
 Stets lasset uns verachten der Sünde Trug und Tand:  
 Nach Gott sei unser Trachten, nach unserm Vaterland.

Heut ist ge - fah - ren Got - tes Sohn, al - le - lu - ja,  
gen Him - mel auf zum höch - sten Thron, al - le - lu - ja,

Glor - wür - dig er zum Öl - berg kam, al - le - lu - ja,  
und von den Jün - gern Ab - scheid nahm, al - le - lu - ja!

Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja!

2. Dann stieg er segnend himmelan, alleluja,  
mit Macht und Glorie angetan, alleluja.  
Er führt die Väter allzugleich, alleluja,  
mit sich hinauf ins Himmelreich, alleluja.  
Alleluja, alleluja, alleluja.
3. Es öffnet sich des Himmels Tor, alleluja,  
ihm jubelt froh der Engel Chor, alleluja.  
Verherrlicht ist des Menschen Sohn, alleluja,  
zur Rechten Gottes ist sein Thron, alleluja.  
Alleluja, alleluja, alleluja.
4. Im Himmel, Welch ein Jubelschall, alleluja,  
die Lust und Freud' war überall, alleluja.  
Wohin Du aufgefahren bist, alleluja,  
Dorthin auch uns führ, Jesus Christ, alleluja.  
Alleluja, alleluja, alleluja.